



Wissenschaft trifft Praxis, Ausgabe 1/2024

Liebe Leser:innen!

Im heutigen Newsletter, erstellt von der Karl Landsteiner Privatuniversität in Kooperation mit der ÖGAM werden folgende Themen behandelt:

- **Kurs "Postvirale Syndrome am Beispiel SARS CoV-2/Post Covid": bitte bald anmelden!**

- o Am Freitag, den 16. Februar 2024 und Freitag, den 23. Februar 2024 findet dieser Kurs im Veranstaltungszentrum der Ärztekammer für Wien statt

- o Das detaillierte Programm finden Sie [hier](#)

- o Anmeldung per E-Mail an butzendobler@aekwien.at

- **ÖGAM-Infotalk: Die Psychologie des Impfens**

- o Prof. Dr. Wolfgang Gaismaier, Psychologe und Entscheidungswissenschaftler

- o Link: https://covid-19.infotalk.eu/20240110_psychologie_impfen

- "Do not blindly trust negative diagnostic test results!"

- o Take-Home-Message für die breite Öffentlichkeit: Testsysteme wie Antigen-Schnelltests sind nur in der Lage, Infektionen nachzuweisen, aber nicht, diese auszuschließen.

- o ["Do not blindly trust negative diagnostic test results"](#)

- **Gute. Gesundheit – von der Österreichischen Sozialversicherung für Patient:innen angebotene niederschwellige Informationen zu verschiedensten Krankheitsbildern**

- o Link: <https://www.sozialversicherung.at/cdscontent/?contentid=10007.862773&portal=svportal>

- **Psychologische Kurzinterventionen. Für die Hausarztpraxis und die Psychosomatische Grundversorgung: Rezension zu einer spannenden Neuerscheinung**

- o [Rezension Psychotherapie in der AFM, Gensichen](#)

- **Allgemeinmedizinisches Kooperationspaper findet Beachtung: die COVFIT-Studie in heimischen Medien**

- o die in Zusammenarbeit zweier österreichischer Institute für Allgemeinmedizin durchgeführte Interview-Studie zur Sicht der Allgemeinmedizin auf die Versorgungslage während und zu Beginn der Pandemie wurde nach Veröffentlichung auch von heimischen Medien aufgegriffen:

- o [derStandard](#)

- o [ORF](#)

Zu den Themen Long Covid, Psychologie des Impfens & Reisemedizin dürfen wir auf die aktuellen Podcasts hinweisen:

- [Infotalk 155: Die Psychologie des Impfens](#) - Wolfgang Gaissmaier
- [Infotalk 154: Reisemedizin Teil 1 - allgemeine Reisemedizin](#) - Herwig Kollaritsch
- [Infotalk 153: Long Covid - Kognitive Dysfunktionen in der hausärztlichen Versorgung](#) - Kathryn Hoffmann

Auf Ersuchen der WONCA möchten wir auf **2 Projekte** hinweisen, welche mittels Crowd Funding finanziert werden sollen:

[Digital Health Training for Family Doctors](#) (led by the WP on eHealth) and [The Family Violence Project](#) (led by the SIG on Family Violence). *These projects are not just innovative in their approach but are also stepping stones towards larger-scale ventures, subject to the success of these pilot initiatives*

Kurs "Postvirale Syndrome am Beispiel SARS CoV-2/Post Covid"

„Long/Post COVID“ stellt an Hausarzt*innen und Spezialist*innen erhebliche Anforderungen: das Wissen über Ursachen und Behandlungsoptionen ist gering, der Leidensdruck der Betroffenen jedoch erheblich.

Anhaltende Symptome und Beschwerden nach viralen Erkrankungen sind seit langem bekannt. COVID-19 hat das bisher wenig beachtete Phänomen akut und drängend werden lassen.

Wir wissen weiterhin nicht viel über die sehr unterschiedlichen Krankheitsbilder, dennoch muss getan werden, was möglich ist: es braucht Behandlung, Betreuung, Beratung.

Der angebotene Kurs mit kompetenten Expertinnen aus Wissenschaft und Praxis fasst das derzeitige Wissen zusammen, und vermittelt die Grundlagen dafür, Betroffene so gut wie möglich zu behandeln und zu betreuen.

Die Fortbildung findet als Hybrid-Veranstaltung statt.

Das detaillierte Programm finden Sie [hier](#)

Termine: Freitag, 16. Februar 2024 und Freitag, 23. Februar 2024

Zeit: jeweils von 15.00 Uhr bis ca. 20.00 Uhr

Ort: Ärztekammer für Wien, 1. Stock, Veranstaltungszentrum, 1010 Wien, Weihburggasse 10-12

Anmeldung per E-Mail an butzendobler@aekwien.at

"Do not blindly trust negative diagnostic test results!"

Der im Lancet erschienene Artikel behandelt die Problematik falsch-negativer Ergebnisse von Testsystemen im Rahmen der COVID-19-Pandemie. Antigen-Tests weisen deutliche Unterschiede in puncto Sensitivität auf und vor allem bei geringen Virusmengen stoßen diese Systeme an ihre Grenzen. Probleme beim Nachweis ergeben sich auch durch erschwerte visuelle Wahrnehmung schwach positiver Reaktionen. Zusätzlich sank mit dem Auftreten neuer SARS-CoV-2-Varianten die Sensitivität weiter.

Falsch-negative Testergebnisse können bei Betroffenen zu einem unangemessenen Sicherheitsgefühl führen und damit die Erregerverbreitung fördern oder aber eine eventuell sinnvolle Therapie verzögern.

Bezüglich Erregernachweis und Teststrategien empfehlen die Autor:innen daher, keine Testmethoden zu unterstützen, die nicht den höchsten Qualitätsstandards genügen. **Angehörige der Gesundheitsberufe und die breite Öffentlichkeit sollten sich darüber bewusst sein, dass Tests zwar Infektionen nachweisen, diese aber nicht ausschließen können.** Zusätzlich sollten negative Testergebnisse als "nicht nachgewiesen" kommuniziert, und zur besseren Interpretation auch die Nachweisgrenze des jeweiligen Testsystems mitangegeben werden.

["Do not blindly trust negative diagnostic test results"](#)

Gute. Gesundheit.

Hierbei handelt es sich um eine Plattform der österreichischen Sozialversicherung, auf der Patient:innen-gerecht Informationen zu verschiedensten Krankheitsbildern geboten werden. Ein sinnvoller Ansatz zur Verbesserung der Health literacy hierzulande:

"Ob Husten, Schnupfen, Rückenschmerzen oder Insektenstiche – kleinere Gesundheitsprobleme vergehen häufig von selbst. Abwarten, Teetrinken und Hausmittel können in vielen Fällen schon helfen.

Aber auch bei scheinbar harmlosen Erkrankungen gibt es auch Alarmsignale, die man nicht ignorieren darf. Dann heißt es rasch ärztliche Hilfe suchen.

Auf dieser Seite finden Sie kompakte, verlässliche und verständliche Informationen zu häufigen Erkrankungen und wie Sie sie selbst behandeln können. Sie beruhen auf aktuellen und gesicherten wissenschaftlichen Erkenntnissen und sind verständlich erklärt. "

Link zur Homepage: <https://www.sozialversicherung.at/cdscontent/?contentid=10007.862773&portal=svportal>

Resonanz der COVFIT-Studie in heimischen Medien

Die in Zusammenarbeit zweier österreichischer Institute für Allgemeinmedizin (MUW, Prof. Kathryn Hoffmann, KL Krems, Dr. Susanne Rabady) durchgeführte Interview-Studie zur Sicht der Allgemeinmedizin auf die Versorgungslage während und vor allem zu Beginn der Pandemie wurde nach Veröffentlichung in "BMC Health Services Research" auch von heimischen Medien aufgegriffen.

Die Interviews wurden mit 30 Allgemeinmediziner:innen zu verschiedensten für das Pandemiemanagement relevanten Themenfeldern wie beispielsweise Praxisorganisation, Zeit- und Infrastrukturmanagement, persönliche Schutzausrüstung, oder Kommunikationsmanagement geführt.

Es zeigte sich, dass die Allgemeinmedizin während der Pandemie trotz mangelnder struktureller Regelungen und Unterstützung hierzulande wesentliche Aufgaben des Pandemiemanagements übernahm. Dies geschah hauptsächlich auf informeller Ebene und wurde durch hohes persönliches Engagement ermöglicht.

Um zukünftig besser für vergleichbare Situationen gerüstet zu sein, bedarf es daher generell einer breiteren Unterstützung der Allgemeinmedizin (infrastrukturell, als auch Kommunikations- und Informationsstrategien betreffend), sowie einer stärkeren Einbeziehung der Primärversorgung in Entscheidungsprozesse.

Link zur Originalstudie:

<https://bmchealthservres.biomedcentral.com/articles/10.1186/s12913-023-10363-4>

Artikel auf derStandard.at:

<https://www.derstandard.at/story/3000000200109/oesterreichs-gesundheitswesen-war-schlecht-auf-pandemie-vorbereitet>

Artikel auf ORF.at: <https://science.orf.at/stories/3222699/>

Von Seiten der ÖGAM dürfen wir auf folgende Veranstaltungen besonders hinweisen:

- [Moderatorentaining der ÖGAM](#), 04.-05.04.2024, *Wien*
- [EYFDM 2024](#), 12.-13.04.2024, *Wien*
- [Symposium: Zukunft der Allgemeinmedizin in Österreich](#), 16.05.2024, *Linz*
- 54. StAfAM-Kongress für Allgemeinmedizin, 28.-30.11.2024 - Save the date!

Für die ÖGAM

Dr. Susanne Rabady (Präsidentin)

Dr. Maria Wendler (Wissenschaftliche Mitarbeiterin)

Für die Karl-Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften (inhaltlich verantwortlich),

Dr. Susanne Rabady (Leitung)

Dr. Patrick Erber (wissenschaftlicher Mitarbeiter)



Sie erhalten diese Email als eingetragenes Mitglied einer Mitgliedsgesellschaft der Österreichischen Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (ÖGAM).

Vom "Wissenschaft trifft Praxis"-Newsletter abmelden.

Sie können auch alle ÖGAM-Newsletter abbestellen.

(C) 2024 - ÖGAM

ÖGAM c/o Wiener Medizinische Akademie GmbH Alser Strasse 4, UniCampus 1.17 Wien 1090
Austria

This email was sent to office@oegam.at

[why did I get this?](#) [unsubscribe from this list](#) [update subscription preferences](#)

ÖGAM · c/o Wiener Medizinische Akademie GmbH · Alser Strasse 4, UniCampus 1.17 · Wien 1090 · Austria

